

Ansprechpartner: Kulturamt der Stadt Trostberg
Dr. Johanna Steiner
Telefon: 08621/801-139
Fax: 08621/801-4539
E-Mail: johanna.steiner@trostberg.de
Datum: 27. April 2021

PRESSEMITTEILUNG

Von der Corona-Ausgabe der Kunstmeile überzeugt

Südbayerns größte Schau zeitgenössischer Kunst: 79 Künstler präsentieren in Trostberg rund 200 Arbeiten

Trostberg. Die Kunstmeile Trostberg '21 öffnet ihre Pforten, doch die Türen bleiben zu. Von Freitag, 7. Mai, bis Pfingstmontag, 24. Mai, findet Südbayerns größte Ausstellung zeitgenössischer Kunst statt – ohne Publikumspräsenz in den Ausstellungsräumen. Die Werke sind dennoch zu sehen: Alternativ zum regulären Ausstellungsbetrieb stellt das Organisationsteam – Initiator Werner Pink, Dr. Johanna Steiner und Monika Wiedl vom Kulturamt der Stadt Trostberg, Dr. Rainer Lihotzky, Anton Zeitlmayr und Andreas Falkinger – die Kunst ins Schaufenster, nicht mehr nur sprichwörtlich, sondern ganz handfest. Die Arbeiten werden in den Glasfronten des Postsaals, des Atriums am Stadtmuseum, in den Schaukästen des Stadtkinos Trostberg und in Schaufenstern der Altstadt-Geschäfte zu sehen sein.

„Damit betonen wir noch stärker den Meilen-Charakter unserer Kunstmeile“, sagt Lihotzky, Sprecher des Organisationsteams. „Die Kunstwerke sind auf die 1,6 Kilometer lange Strecke verteilt. Kunst kann man sich ‚erlaufen‘.“ So wird Pinks Vision, „eine ganze Stadt zur Galerie werden zu lassen“, die er vor fast zwei Jahrzehnten hatte, noch intensiver Realität. So wie er damals Kommunalpolitik und regionale Wirtschaft von seiner Idee überzeugt hatte und es mit dem Team seither alle zwei Jahre schafft, Ausstellungen von überregionaler Bedeutung auf die Beine zu stellen, so haben es die Kunstmeilenmacher geschafft, Künstler, Politik und Wirtschaft für eine Corona-Ausgabe der Kunstmeile zu gewinnen. Die Teilnehmer kommen aus ganz Bayern, aus Hessen, Schleswig-Holstein, Österreich, China und Japan: 79 Künstler präsentieren in den zweieinhalb Kunstmeilen-Wochen rund 200 Werke.

Die Hauptlast der Finanzierung trägt die Stadt Trostberg; unterstützt wird sie dabei vom Förderkreis der Wirtschaft, vom Bezirk Oberbayern, dem Landkreis Traunstein, der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein und zahlreichen Unternehmen aus Trostberg und Umgebung.

Seit Ende letzten Jahres spielt das Team alle erdenklichen Szenarien durch, die den gewohnten Ablauf der Kunstmeile, die heuer zum 9. Mal stattfindet, durcheinanderbringen können. Hygienekonzepte für jedes Infektionsgeschehen, mit Vernissage, ohne Vernissage, mit Publikumsverkehr in den Räumen, ohne. Denn auf eines hatten sich die Organisatoren gleich zu Anfang geeinigt: „Wir machen's.“

Dass während der Kunstmeilenzeit das strikteste aller entworfenen Konzepte greifen muss, ist kein Beinbruch: Man hat sich verantwortungsbewusst darauf vorbereitet. Die große Politik wird nicht müde, die gesellschaftliche Relevanz von Kunst und Kultur zu betonen, versäumt es dabei aber weitgehend, diesen warmen Worten Taten folgen zu lassen. In diesen für Kulturschaffende besonders herausfordernden Zeiten will das Organisationsteam einerseits den Künstlern eine ansprechende Bühne bereiten und andererseits den Menschen eine qualitativ hochwertige Gelegenheit bieten, Kunst genießen zu können. Eine mehr als willkommene bunte Abwechslung im kulturellen Pandemie-Grau.

Auf eine Vernissage müssen Künstler und Kunstinteressierte diesmal verzichten. Stattdessen wird das „Regional Fernsehen Oberbayern“ die Eröffnungsrede von Trostbergs Erstem Bürgermeister Karl Schleid und einen Rundgang von Lihotzky und Pink durch die Ausstellungsräume, bei dem sie Wissenswertes zu Kunstmeile und Künstlern erzählen, aufzeichnen. Ausgestrahlt wird die Sendung voraussichtlich zum Zeitpunkt der ursprünglich geplanten Vernissage: am Donnerstag, 6. Mai, um 18.30 Uhr.

Für die Fernsehaufnahmen werden die Arbeiten ganz regulär gehängt und gestellt. Zumindest für die Sendung versuchen die Macher der Ausstellung, die Atmosphäre einer „normalen“ Kunstmeile herzustellen. Auch im Internet (www.kunstmeile-trostberg.de) werden die Werke in gewohnter Kunstmeilen-Umgebung zu sehen sein. Hier sind zudem weiterführende Informationen zu finden, die die Kunstschaffenden zu ihren Arbeiten selbst verfasst haben.

Als Schulstadt und als Kunstmeilen-Veranstalter sieht sich Trostberg erneut in der erfreulichen Pflicht, Kunst und Jugend zusammenzubringen. Deshalb wurde auch heuer wieder ein Schülerwettbewerb ausgelobt – diesmal zum Thema „(Selbst)Inszenierung gestern und heute“.

„Inszenierung und Selbstinszenierung sind immer schon charakteristische Aspekte von Kunst und Künstlern. Kunstwerke sind von ihren Schöpfern grundsätzlich inszeniert, keine Frage. Aber die Künstlerpersönlichkeiten selbst, haben die sich nicht auch – mehr oder minder erfolgreich – selbst inszeniert?“, heißt es im Ausschreibungstext. „War es früher der aufkommende Buchdruck oder das sich entwickelnde Pressewesen, die die Karrieren von Künstlern befeuert haben, kann heutzutage jeder mit den geeigneten Selbstvermarktungsinstrumenten seine Bekanntheit steigern – Social Media, YouTube, Insta & Co. sei Dank. Noch nie war es für jeden einzelnen so einfach, nach seinen fünf Minuten Weltberühmtheit zu streben. Selbstdarstellung wird schnell zur Selbstüberhöhung, die tatsächliche Substanz wird nicht zwangsläufig realistisch dargestellt. Und wenn jeder berühmt ist, ist letztlich keiner mehr berühmt. Mit dem Schülerwettbewerb bietet die Kunstmeile jungen Künstlern die Gelegenheit, sich durchaus auch kritisch mit dem Abbild, das der Mensch von sich und seiner Umwelt schafft, auseinanderzusetzen.“ Teilgenommen haben die Trostberger Schulen und die Malschule Nessling aus St. Pantaleon (Oberösterreich).

Nachdem Kameraleute und Fotografen aus dem Postsaal abgezogen sind, geht das Team erneut an die Arbeit, hängt die Werke wieder ab und verteilt Gemälde, Grafiken und Kleinskulpturen schlüssig in den Glasfronten, Schaukästen und Schaufenstern an der Kunstmeilen-Strecke. „Wir wollen erreichen, dass Trostberg für Kunstinteressierte trotz Corona einen Ausflug wert ist.“ Und Lihotzky ist überzeugt: „Das wird uns mit unserem Konzept auch gelingen.“

Downloads unter www.kunstmeile-trostberg.de/presse:

- Pressemitteilung Kunstmeile Trostberg '21
- Teilnehmerliste nach Wohnort der Künstler / Verbreitungsgebiet der Tageszeitungen
- Daten – Zahlen – Fakten Kunstmeile '21

Bildauswahl

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 TS Bruckner Reformator.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_TS_Bruckner_Reformator.jpg)

Marco Bruckner, Pittenhart: „Reformator (Luther)“; 1,60 m x 0,23 m x 0,23 m; Esche, Motorsäge

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 TS Traunthaler Hotspot.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_TS_Traunthaler_Hotspot.jpg)

Anna Traunthaler, Schnaitsee: „Hotspot der Pandemie“; 1,00 m x 0,80 m; Acrylmalerei

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 AÖ Sorgner venezianisch.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_AO_Sorgner_venezianisch.jpg)

Gernot Sorgner, Winhöring: „Ein venezianischer Part“; 0,65 m x 0,65 m; Mischtechnik

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 AÖ Wischka Urmutter.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_AO_Wischka_Urmutter.jpg)

Ingrid Wischka, Wald a. d. Alz: „Die Urmutter“; 1,30 m x 0,50 m x 0,60 m; Holz, Farbe, Blattgold

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 BGL Birkel Nationalpark.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_BGL_Birkel_Nationalpark.jpg)

Stefan Birkel, Bad Reichenhall: „40 Jahre Nationalpark Berchtesgaden“; 1,20 m x 1,00 m; Acryl

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 BGL Perseis Cocoon.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_BGL_Perseis_Cocoon.jpg)

Christine Perseis, Berchtesgaden: „Cocoon“; 2,10 m x 2,00 m x 1,20 m; Cortenstahl

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 MÜ FindeiB ohne-Titel.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_MU_FindeiB_ohne-Titel.jpg)

Helmut FindeiB, Mühldorf: ohne Titel, figurativ; 0,80 m x 1,00 m; Acryl auf Leinwand

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 MÜ Schwenk NA1-17.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_MU_Schwenk_NA1-17.jpg)

Peter Schwenk, Maitenbeth: „NA 1-17“; Höhe 2,80 m; Edelstahl, Aluminium lackiert

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 RO Krebs Mama-2020.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_RO_Krebs_Mama-2020.jpg)

Leonhard Krebs, Edling: „Mama“; 1,40 m x 0,40 m x 0,20 m; Holz geschnitzt

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 RO Sagmeister Hans Jordan.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_RO_Sagmeister_Hans_Jordan.jpg)

Hans Sagmeister, Samerberg: „Ballad of Lucy Jordan“; Öl auf Leinwand

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 A Nessling Bildermuehle.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_A_Nessling_Bildermuehle.jpg)

Sabine Nessling, St. Pantaleon (OÖ): „Bildermühle“; 2,00 m x 0,80 m x 0,80 m; Beton Plastic

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 A Osterberger Entomon.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_A_Osterberger_Entomon.jpg)

Paul Josef Osterberger, Riedau (OÖ): „Entomon“; 0,25 m x 0,25 m x 0,25 m; Glas, Nägel, Silber

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 I Sanchini Surfing.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_I_Sanchini_Surfing.jpg)

Elena Sanchini, Triest (I): „Surfing in Stahl“;

[www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21 J-CHN Sakiko-Jie Welt.jpg](http://www.kunstmeile-trostberg.de/KuMei21_J-CHN_Sakiko-Jie_Welt.jpg)

Sakiko Fukaya, München/Nagasaki, und Jie Li, München, Hangzhou: „Die Welt“; Rauminstallation